

Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **9 (1931)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Den Steinpilz kannte der Mann so gut wie ich; er hätte ihn, obwohl es ein Schlangensteinpilz war, wohl lieber in seinem Sack versorgt

oder mich von diesem für mich « giftigen », für ihn « essbaren » Steinpilzplatz abwendig gemacht.
A. Knapp.

Zwei Pilzfreunde treffen sich im Walde, wovon der eine auf den Knien herumrutscht. Der andere: « Sie suchen wohl eifrig Pilze? » Antwort: « Ne—ein! » — « Oder haben Sie

etwas verloren? » — Antwort: Ein Grunzen, das einem « Ja » ähnlich ist. — « Nun, was haben Sie dann verloren? » — Antwort: « Das Gleichgewicht.»

Küche.

Eier und Pilze. Kleine Brötchen (Weggli) werden halbiert, sorgfältig ausgehöhlt und im Ofen leicht geröstet. Unterdessen hackt man Pilze gleich welcher Art nicht zu fein, schmort sie mit gehackter Petersilie in Butter gut zugedeckt 15—20 Minuten und füllt sie dann recht heiss in die Brötchen. Auf

jedes Brötchen legt man ein poschiertes Ei. In kochendes Salzwasser gibt man etwas Essig, bricht die Eier am Rande des Topfes auf, lässt sie vorsichtig ins Wasser gleiten und schöpft sie heraus, sobald das Eiweiss eine Haut über das Eigelb gebildet hat. Man kann auch Spiegeleier verwenden.
H. Duthaler.

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn W. Zbinden, Apotheker, Schmiedengasse, Burgdorf, zu melden.

AARAU

Jeden zweiten Montag des Monats Versammlung im «Falkenbräu», Pelzgasse.

BERN

Jeden Montag abend Pilzschau im Restaurant Viktoriahall, Effingerstrasse.

BURGDORF

Von nun an Bestimmungsabend jeden Montagabend im Lokal.

Versammlung: jeden ersten Montag im Monat im Lokal «zur Hofstatt».

Morchelexkursion: Sonntag den 17. Mai. Sammlung: Morgens 6 Uhr bei der Eybrücke. Route Richtung Kirchberg.

Wir erwarten zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

BIBERIST UND UMGEBUNG

Jeweils am ersten Samstagabend des Monats, ab abends 8 Uhr, im Lokal zur «Eintracht» in Biberist: Bücherausgabe, Pilzberatung und freie Diskussion. Der nächste Abend findet am 6. Juni statt.

Für die Zwischenzeit möchten wir auf unsere Pilzberatungsstellen, die wir um je eine in Derendingen und Gerlafingen vermehrt haben, hinweisen. Man wende sich in Derendingen an Alois Blaser, Werkmeister; in Gerlafingen an Otto Roth, Kalibreur; in Biberist an Albert Mathys, Werkmeister, und Leo Schreier, Elektriker. Diese Beratungsstellen werden den Auskunftsuchenden, soweit möglich, mit Rat und Auskunft dienen.

Der Vorstand.

FRAUENFELD UND UMGEBUNG

Jeden ersten Montag im Monat Versammlung mit Pilzbestimmung im Restaurant Lüthi.

Sonntag den 7. Juni: Exkursion in die **Hüttwilerwäldungen** und an den See. Näheres siehe Inserat in der «Thurgauer Zeitung».

ST. GALLEN

Montag den 18. Mai } **Versammlungen 20¹/₄ Uhr**
 » » **8. Juni** } **im «Grünen Baum»**
 » » **22. »** }

Sonntag den 21. Juni: Vormittagsbummel,
 ab 8 Uhr Unionplatz.

VEREIN FÜR PILZKUNDE TÖSSTAL

Unter obigem Namen ist am Samstag den 2. Mai in Rykon, Tösstal, eine neue Sektion von Pilzfreunden gegründet worden.

ZÜRICH

Zürich. Monatsversammlung, Montag den 1. Juni 1931, 20.00 Uhr, im Restaurant «zum Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4.

In Anbetracht der wichtigen Traktanden bitten wir um recht zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Morchel-Exkursion, Sonntag den 17. Mai 1931.

Zusammenkunft der Teilnehmer 7.30 Uhr morgens beim Haupt-Bahnhof Zürich (Eingang Limmatseite), woselbst über Ziel und Tagesprogramm Auskunft gegeben wird.

Schluss-Vortrag im Kurs für angehende Pilzbestimmer, **Montag den 18. Mai 1931, abends 20.00 Uhr,** im Sihlhof, I. Stock, Zürich 4, durch Referent Herr J. Schifferle. Die Einladung zum Besuch dieses Vortrages erfolgt an alle Mitglieder. Gäste dürfen eingeführt werden.

Der Pfingstausflug fällt aus! Den Interessenten diene zur Kenntnis, dass der Ausflug auf Zugerberg-Zugeralpli-Wildspitz für Samstag/Sonntag 4./5. Juli vorgesehen ist. Wir bitten das Vereinsinserat in der Juni-Nummer dieser Zeitschrift, worin Näheres bekanntgegeben wird, zu beachten.

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

BERN	BREMGARTEN (AARGAU)	SOLOTHURN	ZÜRICH
Café-Restaur. Viktoriahall Effingerstrasse Bern Reingehaltene offene und Flaschenweine. Prima Reichenbachbier. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattlger Garten. Karl Schopferer	Restaurant Stadtkeller Vereinslokal des Pilzvereins :: Spezialität: Fischküche. H. und C. Schaufelbühl.	Pilzliebhabern empfiehlt sich Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt	Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P.V. Karl Bayer
Warum gehe ich ins Restaurant Wächter am Bahnhof Bern? Weil Mitglied und aus Küche u. Keller gut bedient werde!	BURGDORF Restaurant zur Hofstatt Burgdorf Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich Frau Witwe Hügli	THUN Café-Restaurant de la Gare THUN E. Gaensli-Davies Weinspezialitäten: Chardonne Château-neuf du Pape Vereinslokal: Jeden Samstag Stammtisch (Jassklub)	Hotel-Restaurant z. Belvoir RÜSCHLIKON Albert Brunner
BÜMPLIZ Restaurant Südbahnhof in unmittelbarer Nähe des schönen pilzreichen Könizbergwaldes emp- fieht sich bestens.	ST. GALLEN Pilzfreunde treffen sich im «Grünen Baum» unserem Vereinslokal. Höfl. empfiehlt sich Fam. Weber-Schweizer		Restaurant z. Brückenwage Zweierstrasse 2 Karl Heller
			Restaurant zum Gaswerk SCHLIEREN Ernst Lüthy
			Restaurant zur Käshütte Rathausquai Leo Schifferle

Bitte nicht falten!